
Diktatoren stellen sich gegen Demokratie und Mitbestimmung



Sowjetunion
Josef Stalin

Ursprünglich wollte er Priester werden, doch er wurde diktatorischer Führer der Sowjetunion, der Millionen Menschen ermorden ließ. Lenin, der nach der Oktoberrevolution aus der Sowjetunion einen kommunistischen Staat geformt hatte, warnte vor Stalin. Trotz dieser Warnungen Lenins wurde Stalin nach dessen Tod sein Nachfolger. Und Lenin sollte mit seinen Befürchtungen Recht behalten.

So sieht Stalins Bilanz der Unterdrückung und des Terrors aus:

- Er ließ über zwei Millionen Kulaken (Bauern) zur Zwangsarbeit nach Sibirien deportieren. Das bedeutete für die meisten den sicheren Tod.
- Millionen Menschen fielen den Erschießungskommandos zum Opfer. „Säuberung“ nannte Stalin diesen Massenmord.
- Er ließ hohe Parteifunktionäre, die ihn kritisierten, umbringen.

Durch die Sowjetunion zog sich eine nicht enden wollende Blutspur von Opfern der stalinistischen Diktatur.



Italien
Benito Mussolini

Die „Schwarzhemden“ – eine bewaffnete Parteitruppe des italienischen Diktators Mussolini – sorgten durch ihre Aufmärsche und den Terror für Angst und Schrecken.

Mussolini nannte sich selbst „Duce“ (Führer). Die Anhänger Mussolinis nannten sich Faschisten. Der Begriff „Faschismus“ wird vom lateinischen Wort „fasces“ abgeleitet. Im antiken Rom waren die Fasces (Rutenbündel) Symbole der Macht. „Ein Stab ist leicht zu brechen, aber ein Bündel von Ruten nicht!“

Die Aufforderung Mussolinis zum Terror gegen politisch Andersdenkende wurde von seinen Anhängern mit Begeisterung aufgenommen.